



Liebe Freundinnen und Freunde,
Liebe Interessierte,

in der nächsten Sitzung des Hayek-Kreises beschäftigen wir uns mit dem Thema

**„Der ökonomische Ansatz in der europäischen Wettbewerbspolitik“
mit Prof. Lars-Hendrik Röller, PhD (Ehemaliger Chefökonom der
Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission und
Präsident der European School of Management and Technology).**

Nach Jahren der juristischen Dominanz in der Europäischen Wettbewerbspolitik sowie aus wettbewerbspolitischer Sicht bedenklicher industriepolitischer Egoismen einzelner Mitgliedsländer („national champions“) wurde unter Wettbewerbskommissar Mario Monti ein Reformprozess angestoßen, im Zuge dessen der ökonomische Ansatz in der europäischen Wettbewerbspolitik deutlich an Bedeutung gewonnen hat. Diese gestiegene Bedeutung manifestiert sich nicht zuletzt in der Institutionalisierung des *Chief Economist Teams* bei der Generaldirektion Wettbewerb. Ein konziser Blick offenbart jedoch, dass die Interpretation eines Systemwechsels von einem juristischen Regime hin zu einem ökonomischen wesentlich zu kurz greift.

Ziel der Veranstaltung ist es zu erörtern, wo die Vorzüge und Grenzen der ökonomischen Analyse liegen und ob der ökonomische und der juristische Ansatz vereinbar sind. Darüber hinaus soll geklärt werden, wie sich wirtschaftswissenschaftliche Argumente auf EU-Ebene durchsetzen konnten und welche Chancen bestehen, diesen auch in Deutschland mehr Gehör zu verschaffen - und das nicht nur in wettbewerbspolitischen Fragen.

Hierzu laden wir herzlich zur Sitzung am Montag, den 08. September 2008 um 19:30 Uhr im Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), Reichpietschufer 50, 10785 Berlin ein. Um Rückantwort bis zum 04. September 2008 wird gebeten.

Wir wünschen weiterhin eine ertragreiche Woche und verbleiben mit besten Grüßen

Markus Rosenthal
(Präsident)

Dr. Tobias Thomas
(Vorsitzender)